

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübél

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen **Sarah Sigmund, M. A., Samira Yildirim, M. A.**

Lehrbeauftragte **Gürsoy Dođtaş, Dr. Rudolf Herz, Katharina Monka**

Sprechzeiten Prof. Dr. Florian Matzner jederzeit nach Vereinbarung per E-Mail an matzner@adbk.mhn.de, Raum E.EG.11
Sprechzeiten Prof. Dr. Dietmar Rübél Mittwoch 11.30–12.30 Uhr oder nach Vereinbarung per E-Mail an ruebel@adbk.mhn.de,
Raum E.EG.14

Sommersemester 2018

DIENSTAG

Seminar Die Kunst des Sammelns (Modul D.04.09 / Modul D.05.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübél

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 16.00 Uhr, Beginn: 10.04.2018

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

Sammeln ist eine der wichtigsten Kulturtechniken des Menschen. Wird doch durch das Bewahren von Dingen sich die Welt angeeignet, in der Hoffnung die Zeit zu überwinden. Dabei werden einzelne Objekte verschiedenster Art einem Kontext entnommen und in einem neuen Zusammenhang, dessen Ordnungen die Sammler/innen bestimmen, eingegliedert. Das Seminar widmet sich dem Sammeln als künstlerischer Strategie, da die Kollektionen von Künstlern/innen keinem offiziellen gesellschaftlichen Auftrag folgen, sondern eigenen Neigungen, Interessen oder selbst gestellten, alternativen Forschungsaufgaben: In künstlerischen Sammlungen entstehen neue Formen und Funktionen gesellschaftlicher Gedächtnisspeicher. So werden künstlerische Sammlungen nicht zwingend systematisch angelegt oder erfasst, sondern gehen als Material mitunter in eigenen künstlerischen Arbeiten auf. Dabei entstehen kunstvolle Speicher, die sich auf die Instrumente und Medien der Kollektion berufen – Vitrinen, Kisten, Verzeichnisse als Hilfsmittel des Hortens und Ordnen, welche die Bedeutungs- und Funktionszuweisungen der meist heterogenen Einzelobjekte mitbestimmen – und diese kritisch hinterfragen. Das Seminar widmet sich berühmten Sammlungen von Künstlern/innen, der Ästhetik der Präsentation, alternativen Formen sowie obsessiven Sammlungen, eigenen Künstler/innenmuseen und fiktiven Archiven.

Literatur: Boris Groys: „Die Logik des Sammelns“, München 1997

Anke te Heesen (Hg.): „Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung“, Göttingen 2001

Exkursion nach London (Modul D.06.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübél / Samira Yildirim, M. A.

Ort und Zeit werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Zeitraum des London Aufenthaltes: 18.06.–23.06.2018

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de / yildirim@adbk.mhn.de

Die klassenübergreifende Exkursion nach London widmet sich unterschiedlichen Strategien des Sammelns, insbesondere Sammlungen und Häusern von Künstlern/innen, da diese Kollektionen keinem offiziellen gesellschaftlichen Auftrag folgen, sondern eigenen Neigungen, Interessen oder selbst gestellten Forschungsaufgaben. London ist ein ideales Ziel, da in der Metropole die Sammlungskonzepte für die europäischen Kunstmuseen seit der frühen Moderne entwickelt wurden – vom British Museum über das Victoria & Albert Museum bis zur Tate Modern. Die Exkursion widmet sich sowohl diesen staatlichen Institutionen als auch berühmten Sammlungen von Künstlern/innen sowie obsessiven Sammlungen von Wissenschaftlern/innen wie dem Soane Museum, der Welcome Collection und dem Leighton House oder dem Atelierhaus von John Latham.

Literatur: G. K. Chesterton: „Der Mann, der Donnerstag war. Eine Nachtmahr“ (1908), München 1910

Seminar Grundlagen der Kunstgeschichte

Pflichtseminar für Studierende der Innenarchitektur

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübél / Sarah Sigmund, M. A. / Samira Yildirim, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 18.00 Uhr, Beginn: 10.04.2018

Kontakt matzner@adbk.mhn.de / ruebel@adbk.mhn.de / sigmund@adbk.mhn.de / yildirim@adbk.mhn.de

Das Pflichtseminar für Studierende der Innenarchitektur zielt auf die Vermittlung von Grundlagen des kunstgeschichtlichen und allgemein des wissenschaftlichen Arbeitens. Vermittelt wird ein Überblick über die Geschichte der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts sowie die wichtigsten Methoden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft. Zudem besuchen wir die Bibliothek der Akademie, um uns die Grundlagen der Literaturrecherche anzueignen. Darüber hinaus werden auch kunstwissenschaftlich relevante Internetressourcen vorgestellt.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen Sarah Sigmund M. A., Samira Yildirim, M. A.

Lehrbeauftragte Gürsoy Doğtaş, Dr. Rudolf Herz, Katharina Monka

Sommersemester 2018

MITTWOCH

Seminar Von Monstern, Mutanten und menschlichen Gestalten

(Modul D.04.09 / Modul D.05.09)

Sarah Sigmund, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 10.00 Uhr, Beginn: 18.04.2018

Kontakt sigmund@adbk.mhn.de

Spätestens seit den 1980er Jahren treten in Ausstellungen und Museen wieder vermehrt menschliche Chimären in Erscheinung. Künstlerische Verfahren der Collage, Assemblage und des Samplings bringen neue Außerirdische, Tierwesen, Avatare und Cyborgs hervor. Diese zeichnen sich meist durch eine hybride Materialität aus, die von unterschiedlichsten Materialien wie Bronze, Wachs, Alltagsobjekten oder Textilien bis hin zu lebenden und computeranimierten Akteuren reicht. Dabei verhandeln die Surrogat-Körper Fragen postkolonialer Identität als auch von Sex und Gender und überprüfen das Verhältnis von Kultur und Natur sowie von Leben und Tod. Das Seminar versucht zu klären, welche kulturgeschichtlichen, gesellschaftlichen und gegenwärtigen Diskurse diese Repräsentanten sichtbar machen. Transformierte menschliche Körper finden sich auch in der Ausstellung „Kiki Smith – Procession“, die wir neben der Ausstellung „Blind Faith. Zeitgenössische Kunst zwischen Intuition und Reflexion“ im Haus der Kunst besuchen werden.

Literatur

Ausst.-Kat. „Fairy Tales, Monsters, and the Genetic Imagination“, hrsg. von Mark Scale, Nashville 2012.

Braidotti, Rosi: „Posthumanismus, Leben jenseits des Menschen“, Frankfurt am Main 2014.

Pflichtseminar für Examenkandidaten (Modul D.07.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübel / Samira Yildirim, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 14.00 Uhr, Beginn: 18.04.2018

Kontakt matzner@adbk.mhn.de / ruebel@adbk.mhn.de / yildirim@adbk.mhn.de

Das Seminar dient der Vorbereitung für die schriftliche Klausur im Rahmen des Ersten Staatsexamens.

Seminar Kunst und Revolte

Dr. Rudolf Herz

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 14.00 Uhr, Beginn: 25.04.2018

Kontakt info@rudolfherz.de

Die künstlerisch-aktionistischen Wurzeln der antiautoritären Bewegung von 1968 liegen im München der frühen 60er Jahre. Die 'Gruppe SPUR', die als deutsche Sektion der 'Situationistischen Internationale' (Paris) firmierte, und ihre Abspaltung, die 'Subversiven Aktion', waren Impulsgeber für spektakuläre Aktionen und kulturrevolutionär inspirierte Lebensformen. Dieter Kunzelmann, Mitglied beider Gruppen, entwickelte in München den Kommune-Gedanken und gründete 1967 die 'Kommune 1' in Berlin.

Doch wie lassen sich die weithin vergessenen Impulse nachzeichnen? Und vor allem: was sagen sie uns heute? Die Geschichte des Aufbegehrens ist ein unterbelichtetes Kapitel der Kunst- und Stadtgeschichte. Das Seminar spürt den Entwicklungen der frühen 60er Jahre nach: auf Streifzügen mit damaligen Aktivisten, beim Besuch in Archiven, Museen und aktuellen Ausstellungen („Flashes off the Future“ im Ludwig Forum, Aachen). Um die (auch künstlerischen) Arbeitsergebnisse vorzustellen und zu diskutieren, soll – in Kooperation mit dem Projekt „Revolutionäre Ungeduld“ des Münchner Kulturreferats – eine öffentliche Plattform entstehen.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel
Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen Sarah Sigmund, M. A., Samira Yildirim, M. A.
Lehrbeauftragte Gürsoy Doğtaş, Dr. Rudolf Herz, Katharina Monka

Sommersemester 2018

MITTWOCH

Seminar PAM 2018

(Modul D.04.09 / Modul D.05.09 / Modul B.04.09 / Modul B.10.09)

Gürsoy Doğtaş / Prof. Dr. Florian Matzner / Ann-Jasmin Ullrich, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 18.00 Uhr, Beginn: 18.04.2018

Kontakt matzner@adbk.mhn.de / ullrich@adbk.mhn.de

Am 30. April wird das von Joanna Warsza kuratierte Ausstellungsprojekt PAM (Public Art Munich) eröffnet. Bereits im vergangenen Wintersemester hat eine Gruppe von Studierenden ein begleitendes Vermittlungsprogramm erarbeitet, das während der Laufzeit der Ausstellung bis Ende Juli realisiert wird. Weitere Studierende können nur im Ausnahmefall aufgenommen werden, deshalb bitten wir um vorherige Kontaktaufnahme an matzner@adbk.mhn.de und ratzel@adbk.mhn.de

Ateliergespräche

Offener Dialog

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Ort nach Vereinbarung

Zeit Mittwoch 18.00 Uhr, Beginn: wird noch bekannt gegeben

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

Die Veranstaltung dient der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender oder in Planung befindlicher künstlerischer Projekte. Die Initiative zu den Gesprächen geht gleichermaßen von Studierenden wie Lehrenden aus. Ort und Zeit werden gemeinsam festgelegt. Zeitgenössische Kunst wird bestimmt von komplexen Diskursen, deren Durchdringung ein geschärftes Theoriebewusstsein erforderlich macht. Die damit verbundene Fähigkeit zur Reflexion der eigenen historischen Lebenssituation und damit verbundener Arbeitsbedingungen ist Grundvoraussetzung einer kritischen Kunstproduktion. Dabei sollten die Diskussionen nicht bei einem begrifflich orientierten Denken und einer kritisch-argumentativen Prüfung von Geltungsansprüchen stehen bleiben, sondern auch eine Epistemologie des Konkreten ermöglichen.

DONNERSTAG

Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Tupi or not Tupi? Die Kunst der Amerikas

(Modul D.02.09 / Modul D.03.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag 14.00 Uhr, Beginn: 12.04.2018

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Kunstgeschichte(n) der Amerikas, von Nordamerika über Mexiko bis Lateinamerika. Dabei sollen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutiert werden, die zwischen Europa und den Kulturen der Amerikas von der Zeit um 1800 bis zur Gegenwart bestehen. Dazu werden ebenso präkolumbische wie koloniale und post-koloniale Kunstwerke unterschiedlicher Regionen und Gemeinschaften herangezogen: Von den Darstellungen der Befreiungsbewegung, über die kritische Rezeption der Moderne – insbesondere des Realismus und Surrealismus –, bis zum Neokonkretismus und Minimalismus sowie der zeitgenössischen Performance und Body Art. Zugleich sollen tradierte Konzepte der Kunstgeschichte kritisch befragt und Remodellierungen, Transformationen und Dekonstruktionen von Formen und Denkweisen des Okzidents – aber auch der US-amerikanischen Kunsttheorie und -kritik – vorgenommen werden. Das heißt, die Vorlesung bietet die Möglichkeit, über die Methoden und Felder einer globalen Kunstgeschichte nachzudenken. Inwiefern bestimmen die Weltbilder der Kunst und ihre Geschichte(n) die Strukturen der Globalisierung?

Literatur

Susan Buck-Morss: „Hegel und Haiti. Für eine neue Universalgeschichte“ (2009), Frankfurt am Main 2011

Viktoria Schmidt-Linsenhoff: „Ästhetik der Differenz. Postkoloniale Perspektiven vom 16. bis 21. Jahrhundert“, Marburg 2010

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner, Prof. Dr. Dietmar Rübel
Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen Sarah Sigmund, M. A., Samira Yildirim, M. A.
Lehrbeauftragte Gürsoy Doğtaş, Dr. Rudolf Herz, Katharina Monka

Sommersemester 2018

DONNERSTAG

Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Zwischen Renaissance und Barock – Venedig und Rom (Modul D.02.09 / Modul D.03.09)

Prof. Dr. Florian Matzner

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag 16.00 Uhr, Beginn: 12.04.2018

Kontakt matzner@adbk.mhn.de

Die Vorlesung behandelt die Zeit zwischen 1550 und 1650 in Italien, in der – auch begründet durch die Plünderung Roms – Venedig zu einer ökonomischen und künstlerischen Supermacht wird. Zu Ende des 16. Jahrhunderts gewinnt durch die Gegenreformation das päpstliche Rom an Einfluss zurück. Andrea Palladio, Paolo Veronese und Tizian in Venedig, Gianlorenzo Bernini und Francesco Borromini in Rom: Global Player im Europa des Dreißigjährigen Kriegs!

FREITAG

Blockseminar Einführung in die Kulturgeschichte: Zwischen Renaissance und Barock – Venedig und Rom (Übung vor Originalen)

Prof. Dr. Florian Matzner

Ort und Zeit werden bekannt gegeben

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Freitagen ein Besuch der Alten Pinakothek angeboten, um an ausgewählten Bildwerken Einzelaspekte der Vorlesung zu diskutieren.

Kolloquium für Masterabsolventen/innen und Doktoranden/innen

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Ort und Zeit werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

Blockseminar Display, Setting, Stage (Modul D.04.09 / Modul D.05.09)

Katharina Monka / Samira Yildirim, M. A.

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4

Termine 17.04.2018, 11.00–13.00 Uhr (Einführung),

Freitag/Samstag, 08./09.06.2018 und Freitag/Samstag 15./16.06.2018 jeweils von 10.00–17.00 Uhr

Kontakt katharinamonka@googlemail.com / yildirim@adbk.mhn.de

Anhand der Begriffe „Display, Setting und Stage“ besprechen wir Positionen, die einerseits ihr „Ausgestelltsein“ thematisieren und andererseits den Ausstellungsraum zu ihrem Material und zum Handlungsraum erklären. Die Präsentationsmodi in Museen oder Galerien von der Wunderkammer bis zum White Cube werden von Künstlern/innen spätestens seit Beginn des 20. Jahrhunderts und vor allem seit den 1990er Jahren hinterfragt. Eine Bandbreite von künstlerischen Strategien fordern dabei die Grenzen des Ausstellungsraumes heraus. Wann und wie wird das Display selbst zum Thema der Werke? Wann wird ein Ausstellungsraum zum „Setting“ für einen Film – oder das Filmset zur Skulptur, wie z. B. bei John Bock oder Paul McCarthy? Wann wird er zur Bühne, zur „Stage,“ wie z. B. bei Maria Hassabi oder Tino Sehgal? Und welche Hybride gibt es? Das Seminar setzt sich zusammen aus der Besprechung von historischen bis gegenwärtigen künstlerischen Positionen und Arbeiten der Teilnehmer/innen des Seminars. Die Studierenden sind dazu eingeladen, ihre Arbeiten und Ideen mit der Gruppe zu diskutieren.

Literatur

Sabine Folie und Ilse Lafer (Hg.): „UnExhibit“, Wien 2011; Jennifer John, Dorothee Richter & Sigrid Schade (Hg.): „Re-Visionen des Displays. Ausstellungs-Szenarien, ihre Lektüre und ihr Publikum“, Zürich 2008; James Putnam: „Art and Artifact. The Museum as Medium“, London 2001